

PRO BAHN



REGIONALVERBAND
NIEDERRHEIN e.V.

NiederRheininfo

Nr. 4/2009

Oktober 2009 – Dezember 2009

24. Jahrgang

www.probahn-niederrhein.de



Der 1. Vorsitzende begrüßt Herrn Husmann vom VRR

Inhalt:

Vorwort

25-Jahre-Jubelfeier: Es war schön

Protokoll der Mitgliederversammlung 2009

Endlich Fernverkehr

Aktuelles zum Tausch der Linien RE 2 - RE 11

Leserbrief

Ein Blick voraus: Gladbach 2070

Längere Wartezeiten an den neuen Voescher
Schranken

Vermischtes

Termine

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
unsere Festveranstaltung anlässlich des
25 jährigen Bestehens unseres Regionalverbandes liegt hinter uns.

In diesem Heft fassen wir Ihnen die Ereignisse dieses Tages nochmal kurz zusammen und dokumentieren weiterhin die stattgefundene Mitgliederversammlung.

Darüber hinaus gehen wir auf lokale Besonderheiten ein, wie z.B. die neu geschaffene Wochenend-Fernverkehrstagesrandbedienung von Mönchengladbach oder die mit den Linientausch RE2/RE11 einhergehenden Veränderungen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Heftes.

Ihr Frank Michalzik

25-Jahre-Jubelfeier: Es war schön

Zur Einstimmung unternahmen die zahlreich erschienenen Gäste eine Sonderzugfahrt mit einem historischen Zug der HSW.

Dieser bestand aus insgesamt vier mustergültig aufgearbeiteten Bi/Bd Wagen aus den frühen 1920er Jahren. Gezogen wurde der Zug von der blauen Lok Emma (HSW5), die 1956 von Deutz gebaut wurde (280PS; 30km/h).

Zunächst ging es vom Bahnhof Wesel zum alten Wasserwerk und anschließend zur Rheinpromenade. Unter sachkundiger Führung von Ralf Schauerte wurden den Gästen sowohl die Dampfmaschine im Wasserwerk, als auch die neuen Anlagen und Fahrzeuge der HSW vorgeführt.

Als besonderen Gast konnte PRO BAHN Herrn Martin Husmann, den Vorstandssprecher des VRR begrüßen.

Im Anschluss an die nun folgende Jahresversammlung (s. Protokoll in diesem Heft) wurde es festlich.

Insgesamt neun Vortragende beleuchteten in eindrucksvoller Weise sowohl die Gründungszeit, als auch wesentliche Entwicklungen der letzten 25 Jahre.

Der Ehrenvorsitzende Franz Maxwill erinnerte an die Zusammenhänge, welche seinerzeit zur Gründung der Regional-

verbandes geführt hatten. Er ging auch auf die damalige bundesweite Organisationsstruktur und deren Neuordnung - welche mit den „Neußer Thesen“ ihren Anfang nahmen – ein.

Sein Nachfolger im Vorsitz des Regionalverbandes, Ekkehard Starke fasste seine Erfahrungen in einem grundsätzlichen Vortrag zu den Aufgaben und Möglichkeiten eines Fahrgastverbandes zusammen.

Die folgenden Referate aus den einzelnen Bezirksgruppen beleuchteten die Chronologie der Niederrheinbahn, mit den Schwerpunkten der Bemühungen aus der Sicht von Moers und Kleve, die Entwicklung des ÖPNV im Raum Krefeld und den Bereich Mönchengladbach als „Zentrale Randregion“.

Weiterhin wurde am Beispiel der Ruhrortbahn die veränderte Angebotsentwicklung einer typischen Nebenbahn unter der Berücksichtigung von Parallelverkehren dargestellt.

Ein Blick auf die erfreuliche Rettung des „Bocholters“ rundete diese Vortragsreihe ab.

Als Höhepunkt des Abends begeisterten Franz Maxwill und Axel Friese die Anwesenden mit einem selbst ausgearbei-

teten Kabarett-Programm, welches sich naturgemäß mit Bahnthemen befasste.

Es zeigte sich, dass gerade am Niederrhein eine Lobby für die Fahrgäste von

Bus und Bahn wichtig ist und das für PRO BAHN trotz zahlreicher Erfolge auch in Zukunft viel zu tun bleibt.

Protokoll der Mitgliederversammlung 2009

Protokoll der Mitgliederversammlung des PRO BAHN Regionalverbandes Niederrhein am 19. September 2009 in Hotel „Kaiserhof“ in Wesel.

Beginn: 15:00 Uhr

18 Mitglieder (ab 16.00 Uhr); 6 Gäste, siehe Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung und Einführung; Beschluss der Tagesordnung

Änderungsanträge zu Tagesordnung:

Antrag TOP 4 und TOP 5 zu tauschen

Die Tagesordnung wurde ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Begrüßung des LV-Vorsitzenden S. Houbertz, Franz Maxwill und die Vertreter der Belangengruppen.

TOP 2: Wahl eines/einer Versammlungsleiters/-leiterin

Vorschlag: Manfred Beyer

Einstimmig (1 Enthaltung) angenommen.

Manfred Beyer stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 3: Geschäftsbericht des Vorstands Frank Michalzik trägt seinen Geschäftsbericht vor. Siehe Anlage.

TOP 4: Kurzberichte aus den Bezirksgruppen (BG)

BG 1: Manfred Beyer und David van der Grinten: Regelmäßige Treffen im FGZ der 4 Aktiven

Wenige Anregungen oder Reaktionen aus dem Kreis der Fahrgäste

Die Kommunal-Wahlen brachten keine Veränderungen

In 2008/09 waren auf der Bahnstrecke erhebliche Verspätungen. Grund Bauarbeiten.

Niederländer bevorzugen eine "LightRail"-Lösung (Tram) mit Elektro-

triebwagen, daher keine durchgehende Verbindung zwischen Düsseldorf und Nijmegen möglich. Wir sehen diese Lösung sehr skeptisch, da kaum Zeitgewinn (Umsteigepuffer in Kleve) mit der heutigen SB-Lösung gegeben ist. Dazu dürfte die Fahrgastanfrage deutlich geringer sein, als bei einer durchgehenden Verbindung.

BG 2: Hubert Dieregweiler trägt vor: Wichtiges Thema ‚Niederrheinbahn‘. Planungen als Szenario 2030. Das ist sehr weit in die Zukunft geplant. Der VRR hat aber kurzfristigere Planungen. Bf. Moers mit Vorplatz repräsentativ neu gestaltet.

Ab Dezember fährt Nordwestbahn in Moers

BG 3: Joachim Meyer (KR) und Klaus Hegmanns (Kempen) trägt vor:

Nur noch ein aktives Mitglied Aktivitäten weitgehend auf Telefonsupport für die Medien beschränkt.

K. Hegmanns in Kempen aktiv SWK haben in den letzten Monaten viele Verbesserungen gebracht.

Bf. Uerdingen ist neu gestaltet.

Informationsveranstaltung im Bf. Kempen mit gutem Medienecho.

Fehlende Rückmeldung auf Einführung von PB Verbesserungsvorschlägen

NWB fährt ab Dezember 2009

BG 4: Frank Michalzik:

2. Teilnahme am Adventmarkt in Wesel mit tatkräftiger Unterstützung aus BG1 und Oberhausen.

Nachtverkehre auf der Bahn sind erfolgreich eingeführt worden.



Wolfgang Tittmann ist schwer erkrankt und kann die PB-Arbeit nicht mehr fortführen.

Stellungnahme zu Vorschlag bzgl. Linkshalt

BG 5: Walter Rink: Keine typische Bezirksgruppe aber hohe Teilnehmerzahl in ÖPNV-Gesprächsrunde

Diverse Fahrradtouren bzgl. ÖPNV-Stadtnetzes

RRX-Konzept bearbeitet

Schlechtes ÖPNV-Angebot in DU

BG 6: Roland Stahl (in Vertretung für Detlef Neuß): Vorschläge zur besseren Linienführung der neuen Buslinie 014 führten zum Erfolg

Bessere Busanbindung des Ausweich-Theaters vorerst ohne Erfolg

Zusammenarbeit mit der CDU Stadt Willich und Kreis Viersen zur Verlängerung der S28. Besuch diverser Treffen

Presseerklärung zum anstehenden Linientausch RE2 – RE11 insbesondere im Hinblick auf den Einsatz der unkomfortablen ET425. Gespräch mit Herrn Beine (SPD) als Vertreter der Stadt Mönchengladbach im VRR Aufsichtsrat. Initiative zur Verbesserung der Situation an der Station MG-Odenkirchen

Internet: David van der Grinten trägt vor

Hohe und konstante Zugriffszahlen in 2008.

W. Tittmann hat viel beigetragen. Durch seinen Ausfall ist die Aktualität der Website gesunken und damit auch die Zugriffszahlen.

Es wird in absehbarer Zeit ein neues PB-Logo und neue Farben geben.

TOP 5: Aussprache zum Geschäftsbericht

S. Houbertz (LV-Vorsitzender): Er berichtet über die Ergebnisse der BV-AG Marketing. Dort wird der Vorschlag eines neuen Logos ausgearbeitet. Auch der Vereinsname soll auf ‚Pro Bahn – Pro Fahrgast‘ geändert werden.

Kleinere Fragen direkt beim Vortrag.

TOP 6: Kassenbericht

Martin Wenzel trägt den Kassenbericht und den Etat für 2009/10 vor.

Kassenprüferbericht

M. Spitzer trägt den Kassenprüferbericht vor. Siehe Anlage.

Es wird eine Entlastung des Schatzmeisters empfohlen.

TOP 7: Entlastung s Schatzmeisters

Antrag zur Entlastung gestellt:

18 Ja; 0 Nein; 1 Enthaltung

Der Schatzmeister wurde entlastet.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes des Regionalverbandes

Antrag zur Entlastung gestellt:

19 Ja; 0 Nein; 0 Enthaltung

Somit wurde der Vorstand entlastet.

TOP 9: Wahlen

Wahlleiter: Manfred Beyer

Im Folgenden werden nur die Gewählten aufgeführt.

a) Vorstand

1. Vorsitzende/r Frank Michalzik

BG1-Sprecher David van der Grinten

BG2-Sprecher Hubert Dieregsweiler

BG3-Sprecher Klaus Hegmanns

BG4-Sprecher Frank Michalzik

BG5-Sprecher kein Kandidat. Es

bleibt bei der ÖPNV-Gesprächsrunde betreut von L. Ebbers. Einstimmig beschlossen.

BG6-Sprecher Detlef Neuß (schriftliche Bewerbung und Zustimmung zur Wahl liegen vor)

Schatzmeister Martin Wenzel

Schriftführer Roland Stahl

b) Kassenprüfer:

Es wurde Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig beschlossen.

Harald Arndt, Margarita Spitzer, Manfred Beyer

c) Deligierte zum Bundesverbandstag

M. Oomen (Wahlantrag liegt schriftlich vor) 2 Ja

F. Michalzik 11 Ja 1. Deligierter

R. Stahl 3 Ja 3. Deligierter
(freiwillig als 3. Deligierter)

D. van der Grinten 3 Ja 2. Deligierter

TOP 10: Anträge

M. Spitzer berichtet von der Satzungsänderungskommission.

Sie beantragt: Es wird hiermit beantragt, dass der beigefügte Entwurf bis zur nächsten Regionalversammlung durch die Bezirksgruppen und den Vorstand überprüft und als dann folgender Antrag

auf Satzungsänderung mit Aufnahme als Tagesordnungspunkt zur Einladung der Regionalversammlung eingebracht und die beabsichtigten Änderungen vorab in der Einladung zur Regionalversammlung bekannt gegeben werden .

Antrag einstimmig angenommen.

TOP 11: Schwerpunkte 2010

Auf nächste Vorstandssitzung vertagt.

TOP 13: Verschiedenes

Ende der Versammlung: 17:15 Uhr

Endlich Fernverkehr

Von Roland Stahl

Endlich bekommt Mönchengladbach wieder einen Anschluss an das Fernverkehrsnetz der DBAG. Aber man wird ja bescheiden. In der Bahndiaspora linker Niederrhein werden ja schon zwei Wochenendzugpaare als Erfolg gewertet. Jetzt liegt es an uns Fahrgästen, ab dem 13.12.09 diese aber auch zu nutzen. Denn die Bahn wird diese Verbindungen nur aufrechterhalten, wenn auch entsprechende Einnahmen den Kosten gegenüberstehen.

Aus PRO BAHN-Sicht ist dies auf jeden Fall ein guter Anfang auch wenn die Fahrzeiten länger sind, als mit Umsteigen. Eine Erweiterung in Richtung Rhein-Main, Stuttgart und München in den nächsten Jahren wäre erstrebenswert. Auch sollte das geplante Angebot täglich angeboten werden. Ein Potential für eine Taktanbindung ist m.M. nach nicht gegeben. Aber tägliche Tagesrandverbindungen Richtung Berlin und Süden sollten das mittelfristige Ziel bleiben.

Aktuelles zum Tausch der Linien RE 2 - RE 11

Von Detlef Neuß

Der Linientausch der RE 2 gegen die RE 11 ist auf Wunsch des Kreises Recklinghausen und des Münsterlandes zustande gekommen. Hierbei spielt vor allem die Direktanbindung an den Düsseldorfer Flughafen eine Rolle. Dem steht die Behauptung gegenüber, am linken Niederrhein bestehe der Wunsch nach einer Direktverbindung nach Bochum (alle anderen aufgeführten Städte sind bereits direkt angebunden und bleiben es auch). Dieser Bedarf erscheint uns zur Beschönigung der Sache lediglich konstruiert. Natürlich fahren nur wenige Fahrgäste direkt bis

Münster, aber die Nachfrage nach Bochum ist noch viel geringer.

Der VRR beabsichtigt umgebaute ET 425 plus auf der RE 11 einzusetzen. Das ist zwar zu begrüßen, einen wirklichen Ersatz für die wegfallenden komfortablen Doppelstockwagen bietet jedoch auch dieser Fahrzeugtyp nicht.

Es besteht für die Zukunft auch eine Option auf die Einbindung der RE 11 in das RRX-Konzept Dies wäre neben der neuen Fernverbindung Aachen – Berlin über Mönchengladbach und Krefeld ein Schritt in die Richtige Richtung für den Bahnverkehr am linken Niederrhein, der auch von PRO BAHN unterstützt wird.



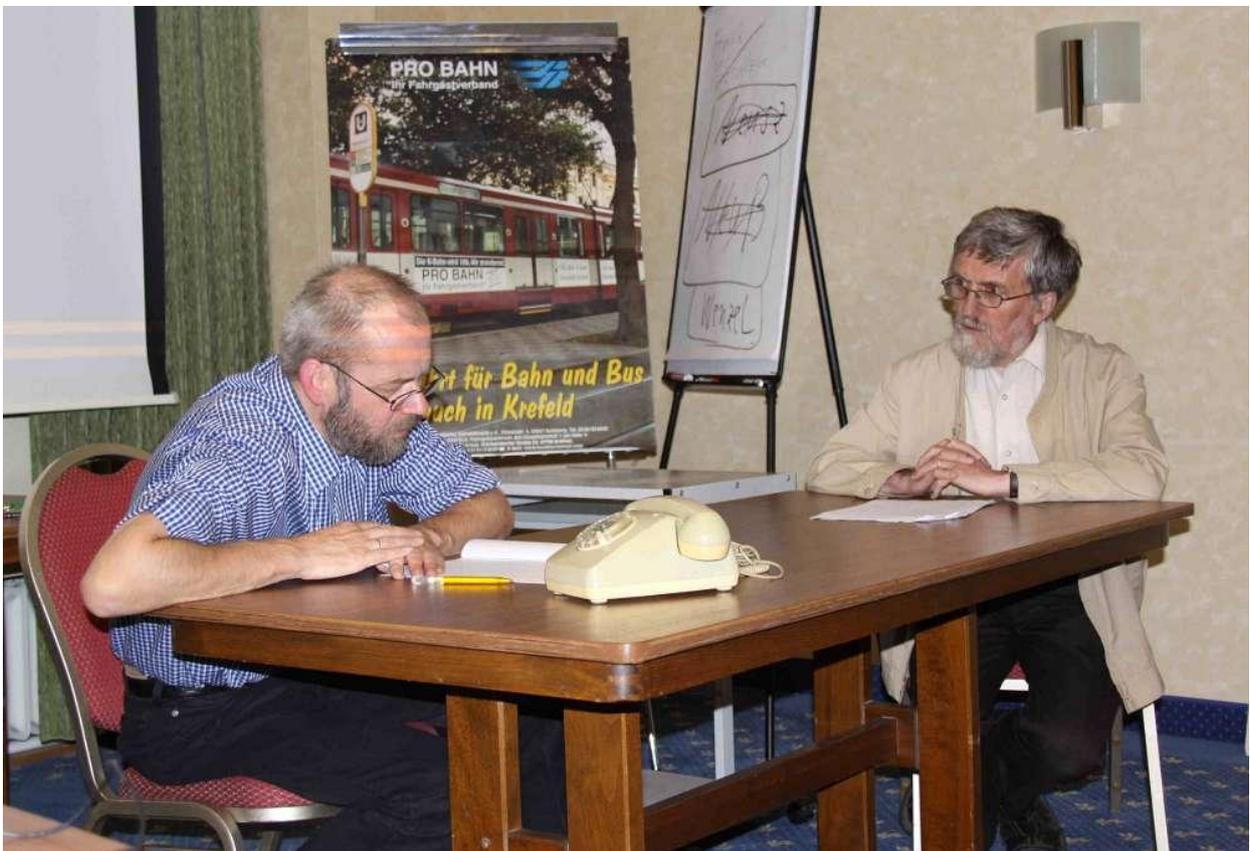
Unser Zug



Rheinblick



Der 1. Vorsitzende mit Ekkehard Starke



Kabarett mit Axel und Franz

NRW-Tarif im Südkreis Kleve doch angepasst

Von Lothar Ebbers

Entgegen unseren Aussagen im letzten Niederrhein-Info ist der NRW-Tarif doch an die neue Buslinienführung im Raum Wachtendonk/Straelen angepasst worden. Darauf weist uns u. a. die Verkehrsgemeinschaft Niederrhein (VGN) hin. Gerne geben wir diese Verbesserung für die Fahrgäste bekannt. So können Fahrgäste mit Relationstickets des NRW-Tarifs (SchöneReiseTicket) von und nach Straelen und Wachtendonk jetzt nicht nur über die Bahnstationen in Kerken (Aldekerk, Nieukerk), sondern auch über Kempen mit der neuen Linie 063 fahren. Für Straelen ist auch weiterhin die Nutzung des Bahnhofs Geldern möglich.

Damit sind allerdings nicht alle Tarifprobleme in diesem Raum gelöst. Vom und zum Geldener Stadtteil Pont kann weiterhin nur über den Bahnhof Geldern gefahren werden, hier ist allerdings ein Anschluss mit kurzer Übergangszeit im neuen Fahrplan nicht mehr gegeben. Leider konnten wir vor Verfassen des Artikels die neuen Tarifbestimmungen nicht im Internet finden und waren daher davon ausgegangen, dass es keine Änderung gegeben habe. Auf der Website der VGN ist immer noch nur die längst überholte Vorjahresversion abrufbar. Die aktuelle Version findet sich unter www.fachportal.nahverkehr.nrw.de unter „NRW-Tarif – Ticketinformationen“ und „Weitere Infos“.

Leserbrief

Das NI erhält nur sehr selten Leserbriefe und da es sich hierbei um eine Ergänzung zu einem Artikel aus dem letzten NI handelt, möchte ich ihn nicht den anderen Lesern vorenthalten (Red.)

Von Hanni Terschüren

Hier eine Ergänzung zum Artikel „Die nasse Visitenkarte“. Bahnanreisende, die Bus oder U-Bahn benutzen wollen, suchen diese vergeblich am Hauptaussgang, wie bei den meisten großen Bahnhöfen. Nein, sie werden im Gegenteil immer wieder zurück auf die Bahnsteige verwiesen, also wieder treppauf, eine lange Strecke auf dem Bahnsteig laufen, dann treppab. Dann ist man in der so genannten Verknüpfungshalle. Dort befindet sich

- a) der U-Bahn-Zugang
- b) der Übergang zu Bushaltestellen

Dazu muss der Reisende eine dunkle, ungesicherte, gefährliche (für Fußgän-

ger) Tunnelstraße überqueren, über welche die Busse mit ziemlicher Geschwindigkeit hin- und herfahren. Auf der anderen Straßenseite befindet sich dann endlich die Haltestelle für sehr viele Busse.

Am Ostausgang des Bahnhofs ist ebenfalls eine Bushaltestelle, völlig gefahrlos und schnell zu erreichen, weil unmittelbar neben dem Bahnhofsausgang. Dort halten zwar nicht alle Busse, aber die meisten. Auch ist das Umfeld schmutzig und heruntergekommen. Auf diese günstig und schnell zu erreichende Haltestelle weist kein einziges Schild im Bahnhof hin, ebenso wenig auf die gegenüber dem Ostausgang liegenden Haltestellen anderer Linien.

Warum das alles? Das bleibt das kundenunfreundliche Geheimnis von Bahn – DVG – Stadt Duisburg.

Ein Blick voraus: Gladbach 2070

Von einem aus dem Ruhrpott an die Monstranzenträger

Bislang wurde gelegentlich geklagt, dass die Großstadt Mönchengladbach im Bahnverkehr stiefmütterlich behandelt werde. Wie PRO BAHN jetzt herausfand, ist das aber Teil einer langfristigen Strategie, die auf dem bislang geheimgehaltenen Rahmenbetriebsplan 2070 für Rheinbraun beruht. Unter dem Stichwort „Garzweiler 4 bis 8“ soll dabei das gesamte Gladbacher Stadtgebiet in einen Braunkohletagebau umgewandelt werden. Die Bewohner werden umgesiedelt, wobei insbesondere auf eine einfache und in ganz Deutschland vermittelbare Lösung geachtet wurde. Wegen immer wieder vorkommender Verwechslungen mit der Pseudo-Großstadt Bergisch-Gladbach werden beide Städte dann zu einem neuen Ensemble „Neugladbach“ zusammengelegt. Somit gibt es zukünftig drei Bundesligisten auf engstem Raum, alle untereinander mit der S-Bahn verbunden, wobei sich aus den Liniennummern der Tabellenplatz ergibt: Leverkusen an der S 6 wird 6., die Neugladbacher Fohlen (S 11) 11., Köln an beiden Linien wird demnach Platz 17 erreichen.

Die neue Stadt wird auch für den Bahnverkehr neuen Schwung bringen, da damit der durchgehende zweigleisige Ausbau der S-Bahnstrecke Köln-Mülheim – Bergisch-Gladbach gesichert wird. Hier werden nicht nur S-Bahnen verkehren, der Endbahnhof Neugladbach Hbf wird auch Endpunkt des Thalys aus Paris, wodurch der langjährige Wunsch der Gladbacher nach Fernverkehrsanschluss in Erfüllung geht. Auch der RRX-Halt in Köln-Mülheim ist damit gesichert, um den Neugladbachern eine gute Umsteigemöglichkeit Richtung Düsseldorf, Wuppertal und Ruhrgebiet

zu bieten. Und da der Neugladbacher Stadtteil Bensberg an die KVB-Stadtbahnlinie 1 angeschlossen ist, bekommt Gladbach auch wieder eine Straßenbahn.

Inzwischen ist auch klar geworden, weshalb sich die CDU so massiv für eine Wiederinbetriebnahme der Strecke Viersen – Kaarst einsetzt: Hierüber wird zukünftig der Verkehr aus Venlo nach Neuss geleitet, für den Güterverkehr Richtung Köln wird in Neuss entweder eine Kurve gebaut oder die alte Streckenführung, die den Neusser Hauptbahnhof von Norden anfuhr, reaktiviert. Ebenso erklärt sich jetzt, warum die DB nicht in den Ausbau des Abschnitts Rheydt Hbf – Rheydt-Odenkirchen investieren wollte.

Nördlicher Rand des zukünftigen Tagebaus ist die seinerzeit von Minister Wittke vorgestellte neue Trasse für den Eisernen Rhein entlang der A 52. Die historische Trasse des Eisernen Rhein wird von Dahlheim aus wieder über Wassenberg und Hückelhoven an Baal angeschlossen und endet zukünftig in Wegberg, wodurch die Tarifproblematik in diesem Raum endgültig der Vergangenheit angehört.

Wegen der uralten Rivalität zwischen Gladbach und Rheydt, aber auch aus orthografischen Vereinfachungsgründen, wird der Stadtteil Rheydt nicht ins rechtsrheinische umgesiedelt. In einer EU-weiten Ausschreibung setzte sich das bayerische Reit im Winkl knapp gegen Reith bei Seefeld in Tirol durch, welches mit Bahnanschluss geworben hatte, und nimmt die Rheydter zukünftig auf. „Im Zeichen von PISA ist eine Schreibweise wie „Rheydt“ bundesweit nicht mehr vermittelbar“, so ein zuständiger Beamter aus dem Düsseldorfer Innenministerium. „Die neue Schreib-



weise ist die einfachste. Und die Einwohner können zukünftig ehrlich von sich behaupten, sie seien Reiter. Das steigert das Sozialprestige.“ Und so werden wir auch nicht mehr das Problem haben, dass es zwei Hauptbahnhöfe in einer Stadt gibt.

Auch für andere Stadtteile gibt es Sonderlösungen. Der Ortsteil Odenkirchen gehört zukünftig zur Neugladbacher Nachbargemeinde Odenthal und liegt dann im Schatten des Altenberger Doms. Neu-Giesenkirchen liegt so, dass es zunächst keine direkte Busverbin-

dung in das Zentrum von Neugladbach geben wird, sondern immer in Bensberg umgestiegen werden muss. Dies soll für mindestens 30 Jahre nach der Umsiedlung beibehalten werden, um den Bewohnern gleiche Verhältnisse wie am alten Standort zu bieten. Der Stadtteil Rheindahlen liegt zukünftig wesentlich näher zum Rhein als bisher und braucht daher keine Umbenennung zu befürchten. Zuletzt hatten Rheinberg, Rheinfelden und Rheinhausen wegen offensichtlicher Irreführung durch den Ortsnamen Klagen angedroht.

Längere Wartezeiten an den neuen Voescher Schranken

Von Klaus Hegmanns

Im Dezember wird der Haltepunkt St.Hubert-Voesch aufgelöst und die Straße durch einen fernüberwachten Bahnübergang mit Lichtzeichenanlage und Halbschranken gesichert.

Der Schrankenwärterposten sowie die Blockstelle Voesch entfallen dann komplett. Die Schrankenanlage wird durch den Bahnhof Kempen überwacht. Die Schranke bei Kaiser wird wie bisher Anrufschränke bleiben. Der nächste Überweg in Richtung Aldekerk (km 69,043) wird für jeglichen Verkehr geschlossen. Die letzte Schranke vor der Autobahn bleibt ebenfalls Anrufschränke und wird in der gleichen modernen Technik wie in Voesch und bei Kaiser ausgeführt. Bediener und Überwacher der Schranken ist auch der Bahnhof Kempen.

Benutzer der Anrufschränken müssen nun längere Wartezeiten in Kauf nehmen, da es aus sicherheitstechnischen Gründen nicht mehr möglich ist diese zu öffnen, wenn sich ein Zug aus Richtung Aldekerk oder Richtung Kempen auf der

Strecke befindet !!! Es ist keine Böswilligkeit des Bahnpersonals, wenn diese die Anrufschränken nicht öffnen, es ist schlichtweg technisch nicht möglich.

Die Blockverbindung wird dann nur noch direkt zwischen Kempen und Aldekerk existieren. Damit ist dem Haltepunkt Voesch auf Dauer der Garaus gemacht, da ein hoher technischer und finanzieller Aufwand erforderlich wäre, um hier wieder Züge halten zu lassen.

Somit ist der Wunsch, den Haltepunkt Voesch zu erhalten in weite Ferne gerückt. Schade, es wäre doch zu schön gewesen, wenn St. Hubert wieder einen Haltepunkt bekommen hätte. Was mit dem alten Bahnhofsgebäude geschieht, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. Da es nicht unter Denkmalschutz steht, wird es wohl abgerissen. Ich appelliere an die Vernunft aller Verkehrsteilnehmer, die geschlossen Schranken niemals zu umfahren, wenn es auch noch so lange dauert.

Es besteht höchste Lebensgefahr !!

Vermischtes

eurobahn sucht Personal

Die eurobahn sucht für die Übernahme der RE13 im Dezember 2009 noch Personal. Lokführer und Zugbegleiter. Hoffentlich wird die Übernahme nicht wegen Personalmangel scheitern. Für Interessierte: www.eurobahn.de

ÖPNV-Tag in Kaldenkirchen

Am 6.12.2009 findet auf dem Bahnhof Kaldenkirchen ein ÖPNV-Tag statt. Es

werden Attraktionen und Informationen rund um den öffentlichen Nahverkehr geboten. Der VCD und PRO BAHN werden einen gemeinsamen Stand haben. Die eurobahn bietet mit ihren neuen FLIRT-Triebwagen Kennenlernfahrten für die am folgenden Wochenende RE13-Übernahme an. Es wird bestimmt eine interessante Veranstaltung werden.

Ihre Ansprechpartner im PRO BAHN Regionalverband Niederrhein:

1. Vorsitzender:

Dipl.-Ing. Frank Michalzik
Bahnhofstraße 85 a, 46499 Hamminkeln
Tel: 02857-915992

Vorsitzende der Bezirksgruppen:

BG 1: David van der Grinten
Herderstraße 46, 47533 Kleve,
Tel: 02821-715707

BG 2: Hubert Dieregsweiler
Schopenhauerstraße 3, 47447 Moers
Tel: 02841-32382

BG 3: Klaus Hegmanns
Orbroicher Strasse 16, 47906 Kempen
Tel: 02152-8462

Fax: 0721-151284406
BG 4: Dipl.-Ing. Frank Michalzik
Bahnhofstraße 85 a, 46499 Hamminkeln
Tel: 02857-915992

BG5: offen

BG 6: Detlef Neuß
Stapper Weg 94, 41199 Mönchengladbach
Tel: 02166-10560/01705853246

Schatzmeister: Martin Wenzel,
Winkelhauser Str. 140, 47228 Duisburg
Tel: 02065-839069 u. 0211-49742350 (Büro)

Schriftführer:

Roland Stahl, Myllendonker Straße 52
41065 Mönchengladbach
Tel: 02161-650914

Internet: www.probahn-niederrhein.de

E-Mail: info@probahn-niederrhein.de

Ansprechpartner: David Van der Grinten,
Herderstr. 46, D-47533 Kleve

Alle E-Mail-Adressen unter:
www.probahn-niederrhein.de/kontakt

Impressum:

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband
Niederrhein e.V.

Auflage: 250 Exemplare

Erscheinungsweise: 4x jährlich

V.i.S.d.P.: Roland Stahl, Myllendonker Straße
52, 41065 Mönchengladbach

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsschluss: 18. Oktober 2009

Nächste Ausgabe: Anfang Januar 2010

Redaktionelle Beiträge sind uns immer willkommen! Bitte an Roland Stahl.

Einsendeschluss: Mitte Dezember 2009

Das Niederrhein-Info ist kostenlos und wird an alle Mitglieder des Regionalverbandes sowie weitere Interessenten versendet. Möchten Sie einen freiwilligen Kostendeckungsbeitrag leisten, so bitten wir um Überweisung auf das Konto 641 200 bei der Sparda-Bank Köln (BLZ 370 605 90)

Eine PDF-Datei zum Herunterladen steht unter www.probahn-niederrhein.de bereit.

Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

Oktober 2009				Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung				Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung			
Do 08.	19.00	Moers, „Artemis“, Vom Bahnhof Richtung Innenstadt, nach der Ampel 2. Haus auf der linken Seite.	2	Do 12.	19.00	Moers, „Artemis“,	2	Do 14.	19.00	Moers, „Artemis“,	2
Di 13.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1	Mo 16.	19.00	Gesprächsrunde ÖPNV ADFC-Geschäftsstelle	5	Mo 18.	19.00	Gesprächsrunde ÖPNV ADFC-Geschäftsstelle	5
Di 13.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4	Di 17.	18.45	Mönchengladbach, Krefelder Hof	6	Di 19.	18.45	Mönchengladbach, Krefelder Hof	6
		Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung	3	Dezember 2009				Der Terminplan ist gültig von Oktober 2009 bis Januar 2010. Alle Termine und aktuelle Änderungen auch im Internet unter www.probahn-niederrhein.de/termine			
Mo 19.	19.00	Gesprächsrunde ÖPNV ADFC-Geschäftsstelle, 47058 Duisburg, Mülheimer Str. 91 (Hst. Lutherplatz bzw. 10 Min. Fußweg vom Hbf).	5	So 06.	11.00	ÖPNV-Tag in Kaldenkirchen					
Di 20.	18.45	Mönchengladbach, Krefelder Hof (aus Hbf rechts, dann erste Möglichkeit rechts um die Ecke; am Überlandbusbahnhof)	6	Di 08.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1				
		Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung	3	Di 08.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4				
		Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung	3			Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung	3				
		Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung	3	Do 10.	19.00	Moers, „Artemis“,	2				
		Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung	3	Di 15.	18.45	Mönchengladbach, Krefelder Hof	6				
		Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung	3	Mo 21.	19.00	Gesprächsrunde ÖPNV ADFC-Geschäftsstelle	5				
		Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung	3	Januar 2010							
		Krefeld, Treffen nach besonderer Vereinbarung	3	Di 12.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1				
November 2009				Di 12.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4				
Di 10.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1								
Mi 04.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4								